

# Bildunterschriften

**Bild**

**Dateiname**

**Bildunterschrift**



Triflex\_Nullschwelle\_01.jpg

Schwellenlose Übergänge an Eingangs- und Fenstertüren stellen sicher, dass auch körperlich eingeschränkte Menschen einen möglichst großen Bewegungsradius haben. Bautechnisch gesehen ergeben sich in diesem Bereich besondere Anforderungen.

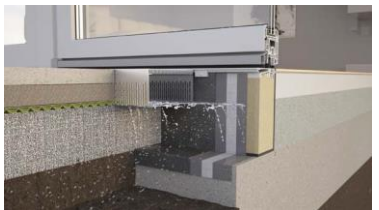
Foto: ALUMAT Frey GmbH



Triflex\_Nullschwelle\_02.jpg

Mögliche Bedenken, die Norm bei einer schwellenlosen Erschließung nicht ausreichend zu berücksichtigen, entkräftet Triflex mit einem neuen Prüfverfahren, welches der Flüssigkunststoff-Hersteller zusammen mit dem Prüfinstitut ift Rosenheim entwickelt hat.

Foto: Triflex



Triflex\_Nullschwelle\_03.jpg

Erhöhte Türschwellen sind eine Gefahrenquelle und müssen im Sinne eines barrierefreien Baukonzepts vermieden werden. Das regelt die DIN 18040 Teil 1 und 2. Mögliche Bedenken, die Norm für Bauwerksabdichtungen bei einer schwellenlosen Erschließung nicht ausreichend zu berücksichtigen, entkräftet Triflex mit einem neuen Prüfverfahren. Dieses hat der Mindener Flüssigkunststoff-Hersteller zusammen mit dem Prüfinstitut ift Rosenheim entwickelt.

Foto: Triflex

# Bildunterschriften



Triflex\_Nullschwelle\_04.jpg Für die Bauwerksabdichtung bei Nullschwellen-Außentüren hat Triflex neue, bislang einzigartige Prüfungen und Dichteklassifizierungen geschaffen. Sie erzielen ebenso hohe Prüfwerte wie sie bei Nullschwellen-Dichtungen z. B. hinsichtlich ihrer Schlagregendichtheit erreicht werden.

Foto: Triflex